



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

XXXIII. Kaiser Karl IV. vermöge der mit den Markgrafen Ludwig d. R. und Otto am 18. März geschlossenen Erbverbrüderung die Stadt Eberswalde, am 25. Juli 1363.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

nitorum nostrorum illustrium et magnificorum principum quondam marchionum brandenburgensium divine recordacionis, nostrorum, predecessorum nostrorum, heredum et successorum nostrorum remedium salutare dedimus, damus et solempni donacione donamus irrevocabiliter literas per presentes religiosi Deo dicatis personis Abbatisse, priorisse et conventui sanctimonialium in zeden ordinis cisterciensis caminensis diocesis devotis nobis ecclesiam (in Eberswolde*) Brandenburgensis diocesis cum omnibus pertinentiis, redditibus, fructibus, obventionibus ac juribus et pertinentiis singulis et universis ad ipsam pertinentibus, quod ad mensam predictarum Deo dicatarum personarum perpetuo mero et pleno jure quo illam habuimus debeat pertinere, ob id, quod altissimo in suo conventu, cenobio prefato, melius et laudabilius poterunt famulari. Quarum inedia et paupertatem consideravimus et respeximus oculo pietatis dantes et concedentes plenam meram liberam auctoritatem et proprietatem nostram venerabili in christo patri domino thiderico brandenburgensis ecclesie episcopo domino nostro et ceteris episcopis, qui pro tempore fuerint, qui dictam ecclesiam unire et incorporare possint et valeant personis et conventui supradictis, quo ipsarum mense deseruiat, sicut fructuosius et liberius eis videbitur expedire. Renunciamus igitur omni juri, quod nobis et fratri nostro karissimo domino Ottoni Marchioni Brandenburgensi in jure patronatus dicte ecclesie et in dicta ecclesia hactenus competeat seu competere posset nostris heredibus aliquantulum in futurum et etiam juri, quo patrono laico in talibus permittitur variare. In cujus rei evidenciam sigillum nostrum ex certa scientia presentibus est appensum. Presentibus Hassone de Wedel et de Valkenburgk, Petro de bredow, Joanne de Rochow, Hermanno de Wulkow, militibus, nec non Theodrico Morner preposito in Bernwolde cum ceteris. Datum Berlin, anno domini MCCCLX feria tertia infra festum pentecostes. Quas quidem literas in omnibus suis veris premillis clausulis et articulis tenore presentium approbamus, ratificamus atque confirmamus, promittentes donacionem eandem pro nobis et heredibus nostris firmiter et inviolabiliter perpetuis temporibus conservandam. In cujus rei evidens testimonium presentibus illustri principe Friederico duce Bavarie patruo nostro karissimo strenuisque viris Hassone de Valkenburg et Hassone Vchtenhagen dictis de Wedel, Gevehardo de Alvensleben, Burchardo de Schulenburgk ordinis sancti johannis, Militibus, Geuehardo de Alvensleben seniore et Ottone Morner curie nostre judice cum ceteris. Datum Soldin, anno domini MCCCLXXI, feria tertia post quasimodogeniti.

Aus Diekmann's Urkunden-Sammlung des Königl. Ges. Staats-Archives fol. 64.

*) Die Bezeichnung in Eberswolde fehlt in der Abschrift.

XXXIII. Kaiser Karl IV. bestätigt vermöge der mit den Markgrafen Ludwig d. R. und Otto am 18. März geschlossenen Erbverbrüderung die Stadt Eberswalde, am 25. Juli 1363.

Wir Karl, von Gods gnaden Romischer Keyser, zu allen Zyten merer des richs vnd Kunig zu Beheim, bekennen vnd tun kunt offentlich mit disem brise allen den, di in leben oder horen lesen. Wann di hochgeborne Ludewig, genannt der Römer, vnd Otte, Marggrafen zu Brandenburg und zu Lufitz, des heiligen richs Ertzkamerer, vns lieben Neven vnd Fursten

mit wolbedachtem mute, mit rate irer Frunden, vnbtwungen vnd mit frier Wilkür, mit guten Willen vnd mit rechten Wizzen mit vns etlicher sachen teydingen vnd ordnungen vbereyn kommen sin, von wegen der marke zu Brandenburg vnd zu Lufitz, vnd wann der erwerdige Gerlach, ertz-bischof zu meyntz, des heiligen richs ertzkanzler in ditschen Landen und houchgeborne Ruprecht der eltere, phaltzgrafe by Reyn, des heiligen Richs ertztrugfes, Rudolf, hertzog zu Sachsen, des heiligen richs ertzmarfchalk vnd der ergenannte Ludewig, genant der romer vnd wir selber zu dermal als ein kunig zu Beheim vnd eyn Kurfürste des Richs mit yn vnd fi mit vns, als Kurfürsten des heiligen richs, mit gemeynen rate dafs zu rechten erfunden und geteylet haben, dafs di egenant Marggrafen Ludewig vnd Otte fulche tedinge, ordenunge vnd Sachen mit vnser Willen alz eyns Keyser vnd lehnherren zu rechte wol getun mochten. Und wann dieselben teydinge, ordenunge vnd sachen beschriben sint vnd mit der egenannten Marggrafen Ludewigs vnd Marggrafen Otten anhangenden Insigeln verfigelt, beueftet vnd confirmiret sein, von Worte zu Worte, als hernach geschreuen stet: (Cod. Hauptb. II., B. II., S. 445.)

Und wann nach Lute der egenanten brife vnd vf dieselben brife vnd vf fulche meynungen, als in den brifen begriffen ist, die egenante Marggrafen Ludewig der Romer vnd Marggraf Otte den Erfamen wisen Luten, den rat vnd den Burgern gemeynlich der Stat zu Euerswolde geboten vnd si geheissen haben, daz si vns vnd allen den, die ditz anget vnd beruren mag oder wirdet in kunftigen ziten nach laut der egenanten brifen, hulden, geloben vnd fweren fullen, vnd wann si durch gebot vnd geheizz der egenannten irer herren vns vnd alle den, di ditz anget vnd beruren mag oder wirdet in dheimen ziten, nach laute der egenanten brife mit wolbedachtem mute, mit guten willen, mit rechten wizzen vnd mit gemeinen rate gehuldet, gelobet vnd gesworen haben vf die egenanten brife vnd vf alle di meynungen, di darin begriffen ist vnd bynamen vns gelobt vnd lifachtlichlich zu dem heiligen gesworen haben, daz si, ir erben vnd nachkumen ewiglich vns vnd allen den, di diz anget oder angen wirdet, in kunftigen ziten alle die vfgenannten sachen, Ordnung vnd thedinge in allen den Meynungen, puncten vnd articlen von wort zu worte, als dauor geschreben vnd begriffen seyn, ganz, stede vnd vnuerrucket haben, halten, enden vnd volzihen wollen vnd fullen in guten truwen ane geuerd. Douor bestetigen, beueften vnd confirmiren wir den egenanten, dem rat vnd den burgern gemeynlich der egenanten Stad zu Euerfwolde, iren Erben und nachkumen ewiglich alle ire handfesten vnd brife, die si von selich dechnizze etwenne den alden Marggrafen zu Brandenburg vnd zu Lufitz vnd bynamen Marggrafen Ludewig den eltern seligen, vnd ouch von Marggrafen Ludewig den Romer vnd Marggraf Otten herbracht haben, vnd dartzu alle ire vriheit, recht, behaldungen, vbungen vnd gute vnd erliche gewonheit, als si der von alder in gewer gewesen seyn vnd noch seyn, vnd des geloben wir in guten trewen an geuerde vor vns vnd alle, di diz anget und beruren mag oder wirdet in dheimen zeiten, ob is zu zulchen Sachen kumpt, daz nach lute der egenante brife vnd in krefften der thedinghe, die dorynne begriffen sint, di egenante marggreffcheffe zu Brandenburg vnd zu Lufitz in vnser oder vnser erben hant kommen, daz wir denn die egenanten den rat vnd dy burger gemeynlich der ergenanten Stat zu Euerswolde, ire erben vnd nachkummen ewiglich by allen den iren handfesten, brifen, rechten, behaldungen, vbunge, freiheiten vnd guten vnd erlichen gewonheiten, als sie di von alter hergebracht haben in gewer oder in brifen, behalden, beschirmen vnd lazzen wollen vnd fullen gnedichlich an alles geuerde, Wann vns die egenannten Marggrafen Ludewig der Romer vnd Marggraf Otte, ir erbherren, darumb mit sunderlichen fleizze gebeten haben vnd mit iren guten willen gefchen ist, In gegenworticheit vil fursten vnd herren, geistlichen vnd wertlichen, di hirnach

gefcreben ſten. Tzu dem irſtenmale der houchgeborenen furſten Rudolf, hertzoge zu Saffen, des hiligen richs Ertzmarſchalks, der Erwirtigen vater in got, Dietrich, Ertzbifchofs zu Meydeburg, Peters, Biſchofs zu Florenz vnſers heiligen vaters des papſtes legaten, Johanſen zu Olmutz, Johanſen zu Luthomſcholen, des keyferlichen Sales Canzler, Heinrich zulebbus, biſchofs, der Houchgeborenen furſten Bolken zu der Swidenitz vnd zum Jawer, Przencken zu Teſchen, Bolken zu Opuln, Henrick zu dem Brige, Hanſen zu vſwizin, Kazymers vnd Kazymers Gevetern zu Stetin Herzogen, vnd der Edeln Borchardus vnd Johanſes, Burggrafen zu Meydeburg, Henrike vnd Günnters, gebruder zu Swarzburg genant von Arnſtedt, Bertoldus zu Henneberg vnd Günter zu Barbey, Grafen, Henrick zu Plawen vnd Henrick zu Gera, Vogten, Johanſen von Hakeburne, Burſen von Riſenburg, Benefches, Janen vnd Benefches von Wartenberg, Dytrichs vnd frederichs, gebruder von Schonenburg, Thime von Koldiz, Peter von Bredow, Johans von Rochow vnd Hermans von Wulkow, ritter vnd andere vil erbar lute. Myt orkunt diz briſes verfigelt mit vnſen keyferlichen majeſtat Inſigel, der geben iſt zu Vrankênford vf der Oder, nach Chriſtus Geburt dryzeihundert Jar, darnach in dem dry vnd ſechtigſten Jare, an Sent Jacobs tach des heiligen apoſtels, vnſerer riche des romiſchen in deme achtzehenden, des behemſchen in dem ſibenzenenden vnd des keyfertums in den nunden Jare.

Aus v. d. Hagen's Beſchreib., S. 272.

XXXIV. Markgraf Ludwig d. R. entläßt die Stadt Eberswalde der Zollpflichtigkeit zu Oderberg bis zu der Zeit, da Markgraf Otto ins Land kommen wird, am 14. Oktober 1364.

Wir Ludewig der Römer, von Gotes Gnaden Marggreve tzu Brandenburg und zu Luſitz, des hiligen römischen Reichs oberſter Kamerer, Pfalztgrave by Ryn vnd Hertzog in Beyern, bekennen offenlich, das vnſere lieben getruwen die Ratmanne tzu Everswalde ſind fur uns geweſen, vnd haben vor vns vnd vnſern Rate bewiſet, dafs ſy Tzollſ fri ſullen ſyn tzu Oderberg vnd ſint des Rechtes worden vor vns. Darumb haben wir ſy ledig vnd loz gelazzen des tzolles, vnd laſſen ſy auch des loz mit diſem Briefe, dafs ſy vnd andere vnſere Bürger darſelbens keyne tzoll dar mer geben ſullen, bed an vnſern Bruder, Marggraven Otten, bed der tzu lande kumt; wil er ſy denne des tzolles nicht verdragen, ſo ſullen ſy yre Rechtigkeit vnd yre Bewieſung vor ym bewieſen, als ſy vor getan haben. Darumb gebieten wir allen vnſern tzcöllnern tzu Oderberg, di nu ſynt oder die hernach werden, das ſy die vorgenannten vnſere Bürger tzu Eberswald nicht hindern an den vorgedachten tzolle by vnſern hulden. Wer darwider tut, der tut wider unſer Hulde, vnd mit dem wellen wir darumb gefarn, als Recht iſt. Des tzu urkund iſt vnſer Ingeſegel an dieſen Brief gehangen, der geben is tzu Everswalde nach Chriſtus Gebörte Dritzeenhundert Jar ym vier vnd ſechzigſten Jare, am Mantag vor Galli.

Aus v. d. Hagen's Beſchreibung, S. 278.